



Robert (links) und Marco Wiedemann von Beam. (Foto: Beam GmbH)

Interview mit Robert und Marco Wiedemann von Beam

„Schluss mit dem Desinfektionswahn“

„Wer hygienisch reinigt, der muss nicht desinfizieren. Schon gar nicht in seinem privaten Umfeld“, betonen die Hygiene-Experten Robert und Marco Wiedemann aus Altenstadt (Bayern) und stellen klar: „Wir sehen das wie das Robert-Koch-Institut: Ob Flächen überhaupt desinfiziert werden sollten, muss im Einzelfall entschieden werden und hängt davon ab, wie intensiv der Kontakt zu Erkrankten war. In der Regel reicht eine effiziente Reinigung völlig aus.“ Robert und Marco Wiedemann sind Geschäftsführer der Beam GmbH, die Dampfsaugsysteme herstellt, die ohne Chemie arbeiten.

Herr Wiedemann, was ist denn so falsch am Desinfizieren?

Robert Wiedemann: Ich verstehe die Hysterie nicht. Gerade im privaten Haushalt sind Desinfektionsprodukte nicht nur überflüssig, im schlimmsten Fall können sie hier sogar schädlich sein. Denn Desinfektionsmittel belasten die Umwelt und vor allem bergen sie gesundheitliche Risiken. Sie zerstören zum Beispiel Bakterienstämme, die extrem wichtig für unsere Organismen sind, und sie können darüber hinaus zu Antibiotika-Resistenzen führen. Das hat jetzt auch wieder die Verbraucherzentrale Hamburg betont.

Im privaten Umfeld sollten Desinfektionsmittel wirklich nur in Ausnahmefällen eingesetzt werden. Um dann überhaupt einen Effekt erzielen zu können, müssen die Oberflächen erst einmal von Fettablagerungen befreit werden, das geht am Besten über die hygienische Reinigung – andernfalls besteht Verschleppungsgefahr. Und noch einmal: Reinigen reicht im privaten Umfeld allemal. Das sagen alle Experten. Denken Sie allein ans Händewaschen. Wer hier die Empfehlung des Robert-Koch-Instituts einhält, die 20-bis-30-Sekunden-Regel beachtet, Seife benutzt und seine Hände nachher gründlich abtrocknet, der braucht in der Regel keine Handdes-

infektion. Schon gar nicht alle zwei Stunden. Und sofern keine Covid-Erkrankung im Haushalt vorliegt, hält das Robert-Koch-Institut eine routinemäßige Flächendesinfektion in häuslichen oder öffentlichen Bereichen nicht für sinnvoll. Hier raten die Experten des RKI stattdessen explizit zu einer angemessenen Reinigung.

Viele setzen trotzdem auf die Chemiekeule.

Robert Wiedemann: Leider. Auch in vielen Unternehmen wird viel zu viel Chemie eingesetzt und häufig falsch angewendet, sodass die Wirkung komplett verfehlt wird. Auch hier wird übersehen, dass vor jeder Desinfektion unbedingt eine effiziente Reinigung stehen muss. Desinfiziert werden sollte nur dort, wo es auch wirklich sinnvoll ist. Und wenn es sinnvoll ist, dann ist es in der Regel auch vorgeschrieben. Ansonsten reicht eine hygienische Reinigung völlig aus.

Wann ist eine Reinigung hygienisch?

Robert Wiedemann: Immer dann, wenn der Reinigungsprozess wirklich etwas bringt, Flächen also nicht nur optisch sauber sind, sondern auch nachweislich Bakterien und Keime beseitigt oder abgetötet wurden. Oder Viren wie der Corona SARS-CoV2 inaktiviert wurden, wie das offiziell heißt. Dafür gibt es unterschiedliche Methoden und für die Nachweise verschiedene Testverfahren.

Wie wird sich die Corona-Krise auf unser Reinigungsverhalten auswirken?

Marco Wiedemann: Corona macht klar: Wir können bei der Reinigung nicht so weitermachen wie bisher. Neue Herausforderungen erfordern auch innovative Lösungen – egal, ob in Privathaushalten oder in Unternehmen. Die Menschen sind viel stärker für Hygiene sensibilisiert und das ist gut so. Ein Beispiel:

„Au Backe“
Sporthallenbodenreiniger

ENFERNT HARZ



- ▶ Kennzeichnungsfrei
- ▶ pH-neutral



SOLUTION
Glöckner

Tel.: 06 21 / 53 81 40 | Fax: 06 21 / 53 29 15
info@solution-gloekner.de